

AUGUST 2025



Foto: privat

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

erinnern Sie sich? Im »report psychologie« 11/2023 hatten vier Kollegen über »gesellschaftlichen Zusammenhalt« geschrieben. Damals waren der Ukraine-Krieg und unser Eindruck eines starken Zusammenhalts der dortigen Bevölkerung Anstoß gewesen für unser gemeinsames Nachdenken über die Situation hierzulande. Wir hatten auf die bisher »nie da gewesene Möglichkeit zur individuellen Entfaltung« mit der Gefahr des Egoismus hingewiesen.

Seither treibt mich die Frage nach dem gesellschaftlichen Zusammenhalt um. Leider sammeln sich fast täglich Beispiele für dessen Verletzung: Polizist*innen und Rettungskräfte werden angegriffen, Bauarbeiter*innen werden bei Straßensperrungen attackiert, es gibt Übergriffe gegenüber Mitarbeitenden der Deutschen Bahn, man sieht rücksichtslose Verkehrsteilnehmer*innen, es kommt zu sinnlos erscheinenden Sachbeschädigungen und massiven Gewalthandlungen selbst unter Heranwachsenden. Dabei nicht zu vergessen: die oft harschen Umgangsweisen von Politiker*innen mit- oder besser gegeneinander oder das beobachtbare egozentrische und menschenverachtende Agieren auf der politischen Weltbühne.

Wohin driften unsere Gesellschaften? Was wird aus unserer Demokratie ohne Zusammenhalt? Oder anders gefragt: Kann Psychologie, können wir als Psycholog*innen an irgendeiner Schraube drehen, um Zusammenhalt zu erhalten und zu fördern?

Teilantworten mögen sich in Artikeln dieser Ausgabe entdecken lassen. So sind Angst, Vorurteile und Tabus doch immer wieder Grundlage für die Abwendung von anderen oder deren Aussonderung und Stigmatisierung, wie Dr. Steve Ayan verdeutlicht. Aus einem Verständnis für den Trend »nach rechts« lassen sich Konzepte für Gegenmaßnahmen ableiten, was Prof. Dr. Eva Walther und Prof. Dr. Tobias Rothmund im Interview erläutern. Und wer wie Dr. Christoph Abels Fake News und Desinformation besser versteht, kann besser mit Menschen umgehen, die solche strategisch verwenden.

Einen etwas anderen Schwerpunkt hat der Artikel von Kimberly Van Faassen zu psychologischen Reaktionen auf Schwankungen am Aktienmarkt. Aber ich kann Sie auch auf andere Fachthemen neugierig machen. Schauen Sie in das Inhaltsverzeichnis.

Zu guter Letzt ein Salto rückwärts: Das Präsidium hat seinen »Arbeitskreis Gesellschaftlicher Zusammenhalt« neu belebt. Lust zur Mitarbeit? Dann senden Sie eine Mail an kommunikation@bdp-verband.de.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Ihr Roland Raible

Psychologischer Psychotherapeut, klinischer Psychologe, Supervisor und Notfallpsychologe

FOKUS

- 2 »Rechtsradikalisierung ist ein Wechselspiel von Über- und Unterlegenheitsgefühlen«
- 6 Fehlinformationen bedrohen die Demokratie – Wie die Psychologie dieser Herausforderung begegnen kann
- 10 Erst crashen die Aktienkurse, dann die Gedanken – Die Psychologie hinter Finanzpanik
- 13 »Rechtspopulismus verschwindet nicht, wenn wir ihn aussperren.« – Über identitäre Sprache und Tabus

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 16 Wahrnehmung von Psychologinnen und Psychologen in den Medien

PSYCHOTHERAPIE

- 25 »Therapie sollte ein Safe Space sein« – Was Kultursensibilität in der Psychotherapie bedeutet

PSYCHOLOGIE UND RECHT

- 28 Wir fordern ein Psycholog*innen-Gesetz

SPEKTRUM

- 31 Vorschriften und Pflichten: Qualitätsmanagement, Dokumentation und Aufbewahrung in der psychologischen Praxis
- 35 Verkehrspsychologische Evaluation eines Fahrsicherheitstrainings für Radfahrende

PERSONALIA

- 38 Wir trauern um Prof. Dr. Eberhard Ulich

INTERN

- 39 Aus den Sektionen und Landesgruppen

ANDERE RUBRIKEN

- 45 Marktplatz/Fort- und Weiterbildung
- 46 BDP-Termine
- 48 Impressum

E-Paper-Ausgabe

BDP-Mitglieder können die aktuelle Ausgabe sowie das Archiv des »report psychologie« kostenfrei im Mitgliederbereich der BDP-Website abrufen: www.bdp-verband.de

Das E-Paper der Ausgabe ist zudem im Shop des Deutschen Psychologen Verlags erhältlich: www.psychologenverlag.de

Wer nur noch das E-Paper lesen und auf die Print-Version verzichten möchte, teile dies dem BDP bitte unter report@bdp-verband.de mit. Ab der nächstmöglichen Ausgabe erreicht der »report psychologie« Sie dann auf digitalem Wege.